

[14586.] **G. V. Krüger** in Dortmund bittet um Zusendung von frei-religiösen Novitäten in 2-3facher Anzahl gleich nach Erscheinen.

[14587.] Zu einer Gedichtsammlung, „vortreflich sich eignend zum Festgeschenke“, wird ein Verleger gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter E. B. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[14588.] Beischlüsse jeder Art für die Königl. Universität, sowie auch für die Königl. Bibliothek zu Königsberg in Pr. werden allein durch die Akademische Buchhandlung von Schubert & Seidel erbeten. Königsberg, den 25. August 1861.
Das Königl. Oberbibliothekariat.

[14589.] Verleger von Schriften über
Hiebsechten
bitte ich, mir den Titel nebst Jahr des Erscheinens gef. anzuzeigen.
Arnsberg, den 31. August 1861.
A. V. Ritter.

[14590.] Die Stabel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg sucht einige gute, nicht veraltete Werke über Delfabrication und bittet um gef. Zusendung à cond.

[14591.] Der Unterzeichnete ist in den Stand gesetzt, Aufträge topographischer Arbeiten, Karten etc. schnell und gut auszuführen, zu welchem Zwecke derselbe gern erbötig ist, auf Anfrage Proben franco einzusenden.
Cassel, den 31. August 1861.
Armann
pr. Abr. Topographisches Bureau.

[14592.] Ein tüchtiger Lithograph für Schriftsach und Einiges im Zeichnen, mit guten Attesten, sucht als Gehilfe ein Unterkommen. Offerten unter F. S. 71. übernimmt die Exped. d. Bl.

[14593.] **Warnung.**
F. S. Zahn's Bild, mein Eigenthum, ist schlecht nachlithographirt und von diesem wieder Photographien gemacht. Ich warne Jeden, sich mit dem Vertriebe einzulassen, da ich gegen Einige gerichtlich eingeschritten bin und gegen Andere es noch thun werde.
Berlin.
F. Venz.

[14594.] **B i t t e !**
Ein hiesiger, durch mancherlei Unglücksfälle in eine traurige Lage gekommener, gebildeter Mann beabsichtigt, einen Theil seiner Existenzmittel durch Uebersetzen aus dem Französischen und Lateinischen zu erwerben.
Gelehrte Verlagshandlungen bitte ich freundlichst, bei Veranlassung auf Betreffenden zu reflectiren, und bin ich gern bereit, gef. Aufträge für denselben entgegenzunehmen. In seinen Honorar-Ansprüchen würde derselbe sehr bescheiden sein.
Nordhausen, den 31. August 1861.
Adolph Büchting.

[14595.] Ein in Pension getretener Gymnasiallehrer wünscht seine Mußestunden durch Uebersetzen aus dem Französischen und Italienischen nützlich auszufüllen. Gef. Aufträge sub R. D. S. werden durch Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig erbeten, — mit der Bemerkung, daß der Betreffende kein Neuling in diesem Fache ist.

[14596.] Meine vollständig assortirte und mit den neuesten Typen ausgestattete
Buchdruckerei,

sowie meine mit tüchtigen Kräften und Künstlern versehene

Lithographische Anstalt

empfehle ich den Herren Buch- und Musikalienverlegern zu geneigten Aufträgen.

Ich sichere im voraus billigste und prompte Bedienung zu und übernehme auf Verlangen gern die vollständige Herstellung der überwiesenen Verlagswerke, da ich im Stande bin, in meiner eigenen Buchbinderei alle derartigen Arbeiten aufs schnellste ausführen zu lassen.

Mein Papierlager ist ebenfalls mit Druck- und Schreibpapieren, wie auch mit weissen und farbigen Notendruckpapieren vollständig assortirt.

Erfurt. **Fr. Bartholomäus.**

Nicht zu übersehen!

[14597.] Hiermit mache ich auf die von mir in Schulz' Adressbuch 1861, Seite 159 erlassene Anzeige wiederholt ergebenst aufmerksam.
G. A. P. Vorndruck in Neusalza.

[14598.] Ein wohlrenommirtes
Damen-Journal für weibl. Handarbeiten und Moden

soll mit Verlags- und Fortsetzungs-Recht ab 1862 verkauft werden. Dasselbe ist bei einer specielleren Pflege, als diese unter den jetzigen Verhältnissen möglich ist, einer großen Verbreitung fähig und daher vorzugsweise jüngeren Etablissements oder auch solchen, die den Herstellungs-Apparat zu ähnlichen Unternehmungen an der Hand haben, zum Kaufe zu empfehlen. Anfragen durch die Exped. d. Bl. unter der Chiffre B. L. # 26. werden sofort beantwortet.

Portraits photographiés en cartes de visite.

[14599.] Von allen in Paris, in den Ateliers der Herren Disderi, Mayer & Pierson, Nadar, Franck etc. gefertigten Portraits halte ich ein Lager in Leipzig bei meinem Commissionär Herrn G. E. Schütze und liefere das Stück zu 9½ Nfl. baar.

Ferner halte ich ein Depot von den elegantesten Albums für Visitenkarten und liefere dieselben zu den billigsten Bedingungen.

Kataloge über Albums und Portraits stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll
Paris, den 24. August 1861.
G. Jung-Trenttel.

[14600.] **Zu Inseraten**
empfehlen wir die seit Decbr. v. J. wöchentlich dreimal in unserem Verlage erscheinende
Lüneburger Zeitung.

Ins.-Gebühr pro dreigespaltene Petitzeile 6 S. — 600 Prospective mit unserer Firma legen wir gratis bei.

Engel's Buchh. in Lüneburg.

Central-Anzeiger
für Freunde der Literatur.

[14601.] Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über *künftig erscheinende Werke*. Dieselben finden in einer besondern Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigern *Novitäten*, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, wömmöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und bessern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit 2½ Nfl.

Leipzig. **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium.

Bücheranzeigen

[14602.] finden durch die
Hessische Morgenzeitung,
das gelesenste Blatt in Kurhessen,
die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Inserationspreis für die gespaltene Petitzeile: nur ¼ Nfl.

Cassel.
Der Verleger: **J. J. Scheel.**

[14603.] Den Herren Verlegern empfehlen wir zu Ankündigungen ihres Verlags die in den kathol. Ländern bei der Geistlichkeit und dem Lehrerstande jetzt immer mehr verbreitete Quartalschrift:

Der Schulfreund.

welche unter Redaction von Pfarrer und Schulinspector Schmis und Regierungs- und Schulrath Kellner seit 16 Jahren in unserm Verlage erscheint. — Aufl. 2000; die Petitzeile oder deren Raum 1 Nfl.
Trier 1861.

F. A. Gall's Verlag.

[14604.] Inserate auf dem Umschlage der
Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemusseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgefest bleibt;
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Nfl.; Beilagegebühren 3 Nfl.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.